

real

recycling · entsorgung
abwasser · luzern

GEMEINSAM FÜR EINE
SAUBERE REGION



Jahresrechnung 2019

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Management Summary	4
2. Abfallwirtschaft	6
2.1 Geschäftsverlauf	6
2.2 Erfolgsrechnung	7
2.3 Geldflussrechnung	10
2.4 Bilanz	11
2.5 Investitionen	12
3. Abwasser	13
3.1 Geschäftsverlauf	13
3.2 Erfolgsrechnung	14
3.3 Geldflussrechnung	17
3.4 Bilanz	18
3.5 Investitionen	20
4. Zentrale Dienste	21
4.1 Geschäftsverlauf	21
4.2 Erfolgsrechnung	22
4.3 Geldflussrechnung	24
4.4 Bilanz	25
4.5 Investitionen	26
5. Jahresrechnung 2019 Swiss GAAP FER inkl. Revisionsbericht	27
6. Bericht Controlling-Kommission	28
Impressum	29
Notizen	30

Vorwort

Geschätzte Leserinnen und Leser

Sie halten nun bereits die zehnte Jahresrechnung von REAL seit der Gründung in den Händen! In diesen zehn Jahren hat sich bei REAL viel getan und verändert. Eines ist aber gleich geblieben: Wir können wiederum auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dank den tieferen Verbrennungskosten bei „unserem“ Projekt Renergia und auch einem guten Kostenbewusstsein in den übrigen Bereichen konnten wir die Gesamtkosten tief halten und in den meisten Projekten die Ziele übertreffen. Dazu kamen einzelne Sondereffekte wie z.B. bei der Fernwärme. Auch das Tagesgeschäft der Abwasserreinigung, der Schlammverbrennung sowie der Verwertung und Entsorgung der Siedlungsabfälle hat sich über das ganze Jahr erfreulich abgewickelt.

Speziell an dieser Jahresrechnung ist der Umstand, dass wir nun seit der Einführung der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER das erste abgeschlossene Geschäftsjahr mit einer Budgetierung und Jahresrechnung nach den neuen Regeln haben. Trotzdem ist der Vergleich mit den Vorjahren immer noch eine Gegenüberstellung mit einem gemäss Restatements gerechneten Abschluss des 2018.

Der Aufbau der Jahresrechnung ist im Inhaltverzeichnis am besten sichtbar. Nach wie vor sind die betriebswirtschaftlich interessanten Zahlen je Bereich ausgewiesen und kommentiert. Als völlig neu aufgebauter, eigenständiger Bericht erscheint dann die konsolidierte Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER, im vorliegenden Dokument als Kapitel vier bezeichnet. Diese Gesamtrechnung zeigt, dass wir wiederum ein sehr erfolgreiches Jahr 2019 abschliessen konnten. Das Gesamtergebnis und damit auch die gute Finanzlage sind wesentlich durch unsere beiden grossen Beteiligungen an der Renergia Zentralschweiz AG sowie der Fernwärme Luzern AG geprägt.

Die neue Rechnungslegung schafft eine neue Transparenz und fordert gleichzeitig vom Leser auch eine betriebswirtschaftliche Interpretation der Ergebnisse. Diese sind zu einem beträchtlichen Teil buchhalterisch bedingt und wirken sich weder auf den Geldfluss, noch auf die Liquidität aus. Daher werden trotz den vorhandenen Rückstellungen bzw. dem ausgewiesenen Eigenkapital für die Finanzierung der grösseren Projekte und Investitionen zukünftig wieder Fremdfinanzierungen nötig. Dennoch kann einmal mehr in Aussicht gestellt werden, dass die günstigen Gebühren und Gemeindebeiträge auch in den nächsten Jahren bestehen bleiben!

Ich möchte allen Mitarbeitenden für ihren tollen Einsatz und dem Vorstand sowie den Gemeinden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit ganz herzlich danken. Dies gilt in diesem Jahr besonders auch für unsere Finanzabteilung, welche die vielen Umstellungen mit grossem Engagement vorgenommen hat.



Martin Zumstein

Vorsitzender der Geschäftsleitung

1. Management Summary

Bereich Abfallwirtschaft

gerundet in TCHF	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018 ¹⁾
Betriebliches Ergebnis	-1'515	-1'015	-1'649
Finanzergebnis	6'243	1'000	6'325
Jahresgewinn/Jahresverlust	4'728	-15	4'677

¹⁾ Nach Restatement R2 gemäss HRM2

Das Betriebsergebnis liegt um TCHF 500 unter dem Budget im Wesentlichen wegen tieferen Verwertungserlösen beim Papier und Karton. Das ausserordentlich gute Ergebnis von Renergia (enthalten im Finanzergebnis) mit einem erwarteten Beteiligungsertrag von TCHF 6'200 anstatt TCHF 1'000 sorgt dafür, dass der Jahresgewinn das Budget trotz tieferem Betriebsergebnis um TCHF 4'743 übersteigt.

Die Investitionen liegen mit TCHF 4'830 wesentlich unter dem Budget von TCHF 13'640 weil sich die Inbetriebnahme des Recyclingcenters von Ende 2019 auf August 2020 verschoben hat und der Neubau des Ökihof Malters zurzeit sistiert wird. Verschiedene Nachträge der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur und die detaillierten Terminpläne des Baustellenmanagements haben zur Verzögerung beim Recyclingcenter geführt. Beim Neubau des Ökihof Malters sollte teilweise auch ein Nachbargrundstück miteinbezogen werden. Da es dort aber zu unbestimmten Verzögerungen gekommen ist, wird der Neubau zurzeit sistiert.

Bereich Abwasser

gerundet in TCHF	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018 ¹⁾
Jahresgewinn/Jahresverlust	3'780	2'130	3'398

¹⁾ Nach Restatement R2 gemäss HRM2

Der Jahresgewinn liegt um TCHF 1'650 über dem Budget. Davon sind TCHF 740 auf tiefere Abschreibungen aufgrund von Anpassungen bei den Subventionen zurückzuführen zwischen dem Restatement R1 (war Basis fürs Budget 2019) und dem definitiven Restatement R2 per 1.1.2019. Der Rest ist im Wesentlichen begründet durch höhere Erlöse bei der Schlammverbrennung und bei der Gasproduktion.

Die im 2019 getätigten Investitionen liegen TCHF 2'775 unter dem Budget. Bei der ARA wurde auf die Installation einer Solaranlage auf den Biologieblöcken verzichtet und bei der Sanierung des Krienbach wurde weniger ausgegeben. Diese tieferen Investitionen wurden teilweise kompensiert durch die vorgezogene Sanierung des 1. Kesselzuges bei der Schlammverbrennungsanlage

Bereich Zentrale Dienste

gerundet in TCHF	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018 ¹⁾
Betriebliches Ergebnis	86	-42	13
Finanzergebnis	384	42	-124
Ordentliches Ergebnis	470	0	-111
Ausserordentliches Ergebnis	1'624	0	-24
Ausserordentlicher Ertrag	1'757	1'822	78
Auflösung RST Ausserbetriebsetzung/Rückbau KVA	20	22	0
Auflösung Rückstellungen Bodenverbesserung	722	1'800	78
a.o. Ertrag	1'016	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	-133	-1'822	-102
Ausserbetriebsetzung KVA	-20	-22	-21
Rückbau KVA	0	0	-3
Projekt Bodenverbesserung	-114	-1'800	-78
Jahresgewinn/Jahresverlust	2'094	0	-135

¹⁾ Nach Restatement R2 gemäss HRM2

Mit einem Gewinn von TCHF 2'094 liegt das Jahresergebnis wesentlich über dem Budget, in welchem von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen wurde. Dies ist im Wesentlichen auf die Schlussabrechnung der Fernwärmeübergangslösung zurückzuführen mit einem ausserordentlichen Ertrag von TCHF 1'016, auf das gute Ergebnis der Fernwärme Luzern AG mit einem Beteiligungsertrag von TCHF 443 (in Finanzergebnis enthalten), und auf die teilweise Auflösung der Rückstellung für die Bodenverbesserung mit TCHF 608 (in Auflösung Rückstellungen Bodenverbesserung enthalten).

2. Abfallwirtschaft

2.1 Geschäftsverlauf

Geschäftsverlauf

Erlöse Abfallwirtschaft

Seit dem 1.1.2019 gilt die neue Definition für Siedlungsabfälle gemäss der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (Abfallverordnung, VVEA). Mit dieser Neudefinition entfallen einige Gewerbebetriebe aus dem Monopolbereich von REAL und damit deren Mengen.

Beim Altpapier wurden neben dem, im Vergleich zu den Vorjahren überproportionalen Rückgang der Mengen auch unterdurchschnittliche Preise am Markt erzielt, was in der Multiplikation zu erheblich geringeren Erlösen geführt hat. Eng gekoppelt an den Papierpreis ist auch der Erlös für Karton. Das Jahr 2019 war trotz der allgemeinen positiven Einstellung fürs Klima und Umweltschutz (Greta, Klimajugend) ein schlechtes Jahr für das Wertstoffrecycling. Praktisch alle Wertstoffpreise, für welche keine fixen Jahrespreise abgemacht wurden, befanden sich im freien Fall.

Logistik

Da das Recyclingcenter Ende Jahr noch nicht bezugsbereit war, musste eine Übergangslösung bei der KVA Ibach gefunden werden. Dies führte unter anderem auch dazu, dass sich die beauftragten Transportunternehmer flexibler zeigen mussten, was uns aber auch entsprechende höhere Kosten verursachte.

Ökihöfe

Im 2019 wurde das Ökihofkonzept überarbeitet. Dabei wurde vor allem ein Augenmerk auf die Organisation und Mitarbeitersituation gelegt. Es konnten Einsparungen erzielt werden, ohne den Service für die Kunden abzubauen.

2.2 Erfolgsrechnung

gerundet in TCHF	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018 ¹⁾
Gewichts- und Sackgebühren	15'115	15'151	15'181
Ökihof Fraktionsgebühren	1'330	1'267	1'293
Verwertung	2'690	3'156	3'070
Gemeindebeiträge	3'935	3'884	3'901
Vermietungen	685	818	808
Divers	119	221	8
Erlöse Abfallwirtschaft	23'874	24'496	24'262
Erlösminderungen	-10	4	-4
Erlöse Leistungserbringung Abfallwirtschaft	23'865	24'501	24'258
Kosten Vertrieb Gebührensack	-1'286	-1'250	-1'262
Personalaufwand	-678	-654	-622
Fahrzeugaufwand	-1'182	-968	-963
Transportaufwand Dritte	-9'107	-9'334	-9'272
Gebindeaufwand	-227	-366	-299
Kosten Logistik	-11'193	-11'322	-11'157
Kosten Entsorgung	-7'733	-7'726	-8'453
Personalaufwand	-2'137	-2'303	-2'120
Raumaufwand	-518	-521	-519
Zentrale Dienste, Informatik	-67	-45	-34
Übriger Aufwand	-47	-38	-65
Abschreibungen	-31	-27	-27
Kosten Ökihöfe	-2'799	-2'934	-2'766
Kosten Leistungserbringung Abfallwirtschaft	-23'011	-23'231	-23'638
Personalaufwand	-527	-509	-560
Raumaufwand	-2	-4	0
Sachversicherungen	-7	-14	-13
Zentrale Dienste, Informatik	-1'189	-1'012	-1'092
Abfallkalender/Abfallunterricht, Öffentlichkeitsarbeit	-430	-516	-345
Übriger Aufwand	0	-10	-5
Abschreibungen	-212	-219	-254
Kosten Verwaltung	-2'368	-2'285	-2'269
Betriebliches Ergebnis	-1'515	-1'015	-1'649
Finanzergebnis	6'243	1'000	6'325
Jahresgewinn/Jahresverlust	4'728	-15	4'677

¹⁾ Nach Restatement R2 gemäss HRM2

Summary

Das betriebliche Ergebnis liegt mit TCHF -1'515 um TCHF 500 unter dem Budget im Wesentlichen wegen tieferen Verwertungserlösen beim Papier und Karton. Dieser Rückgang wird teilweise kompensiert durch leicht tiefere Kosten für die Leistungserbringung. Das ausserordentlich gute Ergebnis von Renergia sorgt dafür, dass der Jahresgewinn mit TCHF 4'728 das Budget trotz tieferem betrieblichem Betriebsergebnis um TCHF 4'743 übersteigt.

Ergänzende Details

Bei den Vermietungen sind die Erlöse für die Vermietung der Kehrlichfahrzeuge, welche an die Transporteure ausgeliehen sind, enthalten sowie die Mieteinnahmen für den Gewerbeökihof, welcher noch extern im Auftragsverhältnis betrieben wird. Im 2019 wurde aufgrund der ersten Optimierungsmassnahmen im Sammeldienst ein Fahrzeug an REAL zurückgegeben und es musste eine Reduktion des Mieterlöses beim Gewerbeökihof hingenommen werden. Die Höhe der Miete ist gemäss Vertrag vom mengenmässig abgestuften Umsatz abhängig. Der im letzten Jahr noch knapp erreichte Schwellenwert wurde dieses Jahr unterschritten und hat eine entsprechende Mietreduktion ausgelöst.

Bei der Logistik werden höhere Fahrzeugkosten durch tiefere Kosten bei den externen Transporten und bei den Gebindekosten kompensiert. Beim Fahrzeugaufwand mussten aufgrund der Vertragsverlängerung für den externen Sammeldienst, die durch das höhere Alter der Fahrzeuge verursachten zusätzlichen Betriebskosten, übernommen werden. Zudem wurden auch Nachzahlungen geleistet für Zusatzreparaturen im 2018. Der Transportaufwand Dritte ist zurückgegangen aufgrund des Wegfalls der Jahresmiete für ein Sammelfahrzeug und weil die Entschädigung an die Stadt Luzern für administrative Leistungen wie Abfalltelefon, Bearbeitung Baugesuche, etc. neu in den Kosten der Zentralen Dienste der Verwaltung erfasst wird. Beim Gebindeaufwand für die Sammelstellen sind diverse Service- und Reinigungsarbeiten tiefer ausgefallen oder mussten noch nicht durchgeführt werden.

Dank der Reduktion der Verbrennungsgebühren der Renergia um CHF 10 pro Tonne auf CHF 90/t sind die Entsorgungskosten mit Total TCHF 7'733 gegenüber dem Vorjahr wesentlich gesunken. Neben den Verbrennungskosten im Betrag von TCHF 4'955 sind in dieser Position auch die Entsorgungskosten für das Grüngut (TCHF 2'562) und die übrigen Siedlungsabfälle (TCHF 216) enthalten.

Dank verschiedenen organisatorischen Optimierungsmassnahmen konnte bei den Ökihöfen der Abgang einer Mitarbeiterin kompensiert werden und der erwartete zusätzliche Einsatz von externen Hilfskräften konnte vermieden werden.

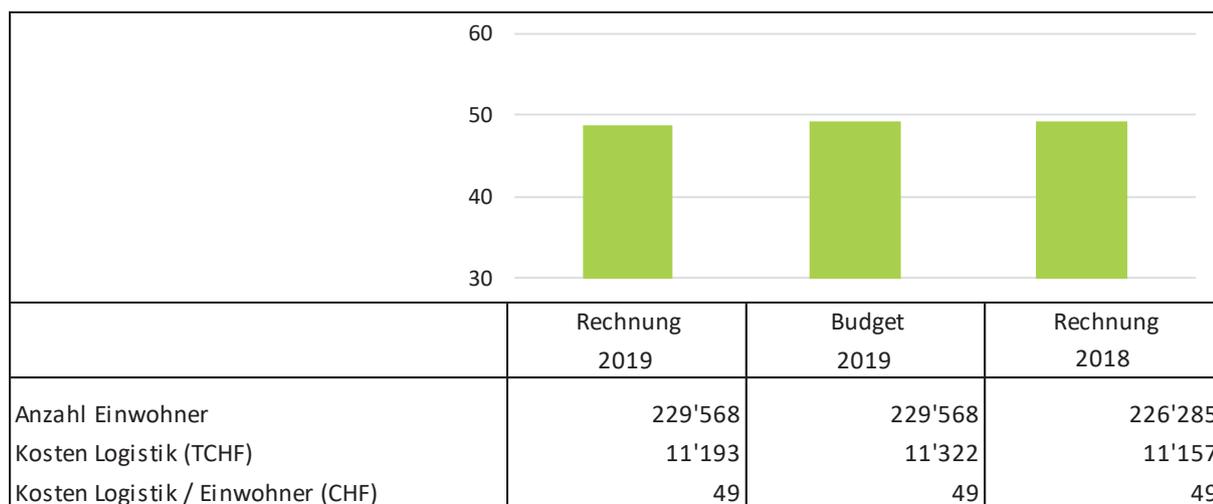
Bei der Verwaltung wurden im Hinblick auf die Vorbereitungen für den eigenen Sammeldienst zusätzliche Projektdienstleistungen von den zentralen Diensten bezogen. Zudem sind hier neu die Dienstleistungen der Stadt Luzern enthalten, welche wie oben erwähnt von der Logistik hierher verschoben wurden (Siehe Zentrale Dienste, Informatik). Dagegen sind im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit die Kosten für die Entwicklung der Abfall-App noch nicht im prognostizierten Umfang eingetreten.

Gemäss provisorischen Angaben wird bei Renergia auch dieses Jahr mit einem Jahresgewinn von rund TCHF 14'000 gerechnet, was bei einem Aktienanteil von 44.4% wiederum zu einem Beteiligungsertrag von rund TCHF 6'200 führen wird (enthalten im Finanzergebnis).

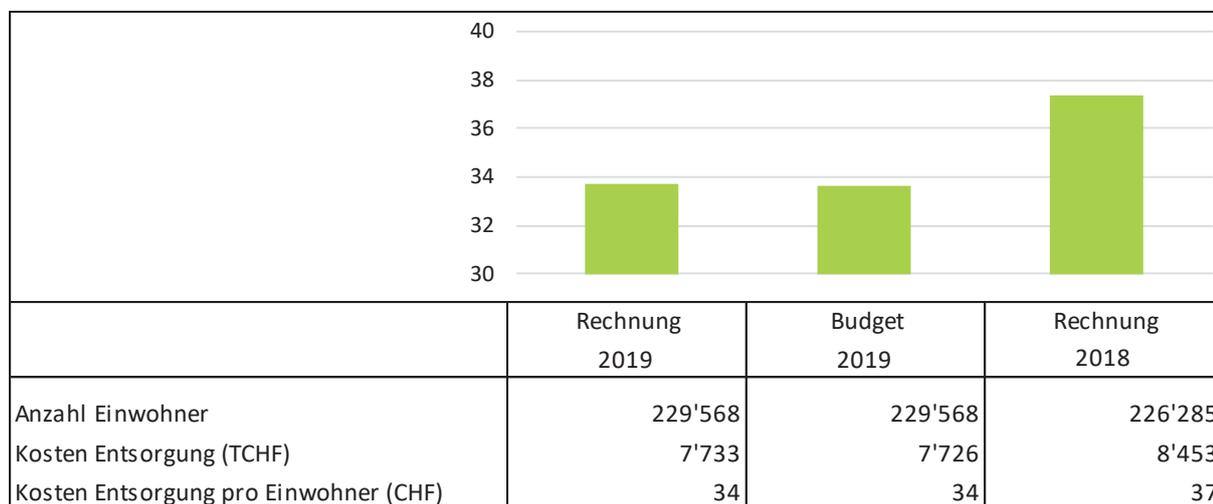
Gebührenentwicklung

gerundet in CHF	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Gewichtsgebühr Privatkunden (CHF/t)	300.00	300.00	300.00
Gemeindebeitrag (CHF/Einwohner)	17.40	17.40	17.40

Kosten Logistik pro Einwohner

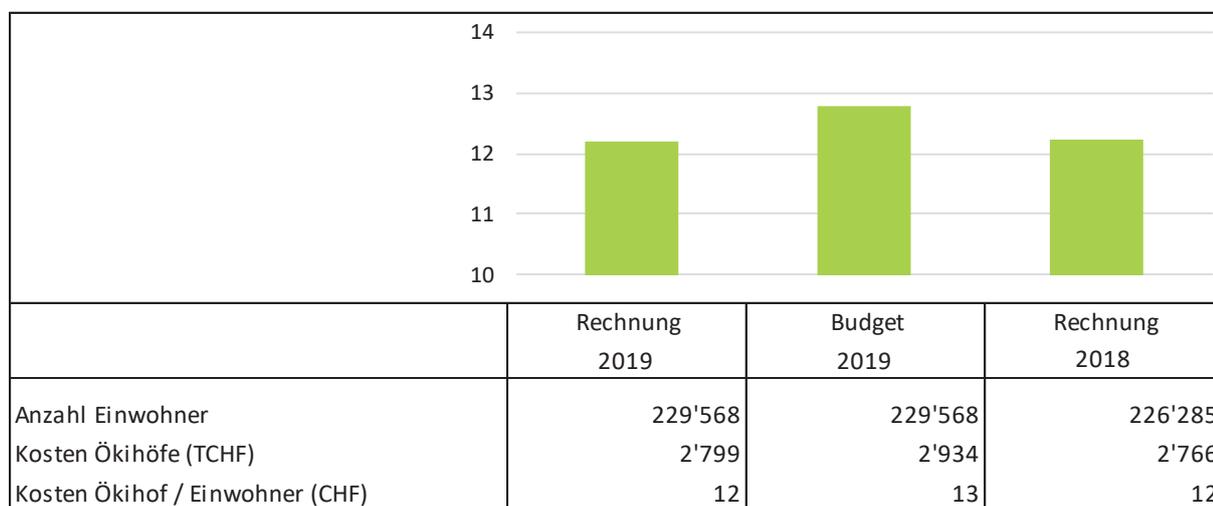


Kosten Entsorgung pro Einwohner¹



¹ Die Kosten sind aufgrund der Gebührensenkung von Renergia um CHF 10 pro Tonne gesunken.

Kosten Ökihöfe pro Einwohner²



² Erwartete Personalaufstockungen gemäss Budget konnten mit verschiedenen Optimierungsmassnahmen vermieden werden

2.3 Geldflussrechnung

gerundet in TCHF	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018 ¹⁾
Jahresgewinn/Jahresverlust	4'728	-15	4'677
Abschreibungen/Zuschreibungen Anlagevermögen	1'124	1'081	1'091
Veränderung Rückstellungen	29	0	0
Veränderung Wiederbeschaffungsreserven	0	0	1'651
Sonstige nicht geldflusswirksame Aufwendungen/Erträge	-6'200	-1'000	-6'328
Nicht geldflusswirksame Erfolgspositionen	-5'047	81	-3'586
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung NUV	-319	66	1'091
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	575	0	82
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-88	0	-6
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'043	0	617
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-2'084	0	-1'388
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-83	0	5
Veränderung Nettoumlaufvermögen (NUV)	363	0	-692
Geldfluss aus Betriebstätigkeit nach Veränderung NUV	44	66	400
Desinvestitionen von Finanzanlagen	0	7'200	0
Investitionen in Sachanlagen	-4'830	-13'640	-286
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-4'830	-6'440	-286
Veränderung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	6'500	6'300	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	6'500	6'300	0
Veränderung Flüssige Mittel	1'714	-74	113
Bestand Flüssige Mittel per 01.01.	2'461	652	2'348
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	4'176	578	2'461
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel	1'714	-74	113

¹⁾ Nach Restatement R2 gemäss HRM2

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit **vor** Veränderung NUV (NUV = Nettoumlaufvermögen) liegt mit TCHF – 319 aufgrund des tieferen Betriebsergebnisses unter dem Budget von TCHF 66. Der Beteiligungsertrag von Renergia im Betrag von TCHF 6'200 hat den buchmässigen Jahresgewinn zwar wesentlich verbessert von TCHF -15 gemäss Budget auf TCHF 4'728 aber ohne Auswirkungen auf den Geldfluss. Da der Gewinn von Renergia nicht in Form von Dividenden ausbezahlt wird, muss dieser Ertrag als nicht geldflusswirksam eliminiert werden (siehe Sonstige nicht geldflusswirksame Aufwendungen/Erträge).

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit **nach** Veränderungen im NUV bewegt sich mit TCHF 44 wieder im Rahmen des Budgets von TCHF 66, weil aus den Veränderungen im Nettoumlaufvermögen im Wesentlichen durch die Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Betrag von TCHF 575 netto TCHF 363 zusätzliche Geldmittel zugeflossen sind. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Betrag von TCHF 2'043 ist auf hohe Rechnungen aus dem Bau des Recyclingcenters zurückzuführen. Dieser zusätzliche Mittelzufluss durch die Erhöhung der Kreditoren (= zusätzlicher Kredit) wurde aber durch die Reduktion der Kontokorrentverbindlichkeiten im Betrag von

Abfallwirtschaft

TCHF 2'084 (= weniger Kredit) gegenüber den anderen Bereichen (Siehe Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten) kompensiert.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit bewegt sich netto etwa im Rahmen des Budgets. Da durch die Verzögerungen beim Recyclingcenter weniger ausgegeben wurde, waren Desinvestitionen von Finanzanlagen nicht notwendig. Für weitere Details zu Investitionsausgaben siehe Punkt 1.5 Investitionen.

Bei der Veränderung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um die Gewährung von Darlehen durch die anderen Bereiche.

2.4 Bilanz

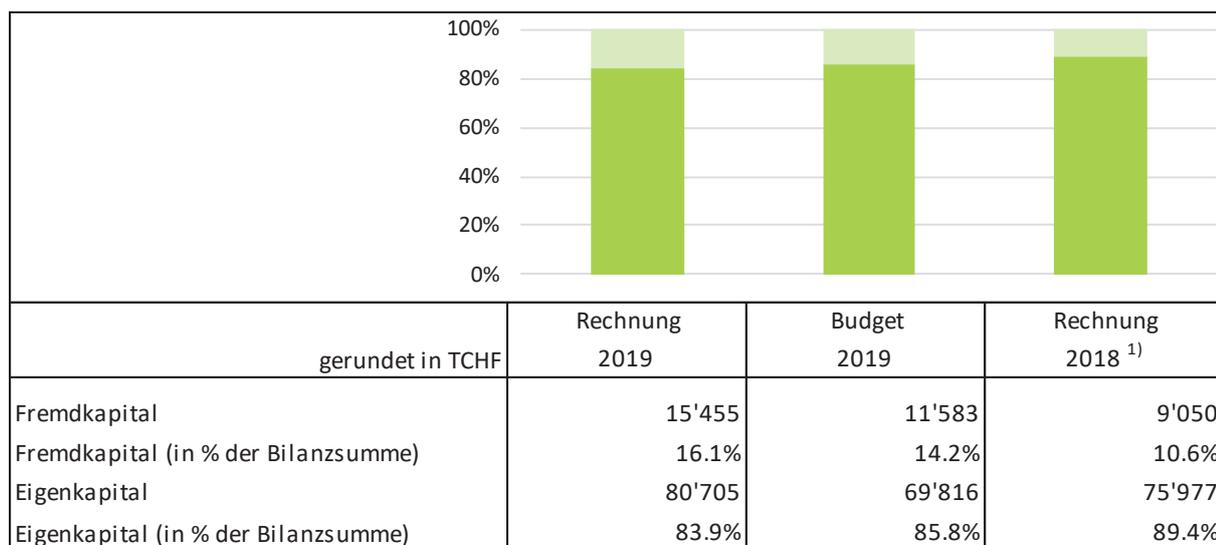
gerundet in TCHF	IST 31.12.2019		IST 31.12.2018 ¹⁾	
Flüssige Mittel	4'176	4.3%	2'461	2.9%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'576	3.7%	4'151	4.9%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	796	0.8%	708	0.8%
Umlaufvermögen	8'548	8.9%	7'320	8.6%
Finanzanlagen	10'000	10.4%	10'000	11.8%
Beteiligungen (Renergia)	64'770	67.4%	58'570	68.9%
Sachanlagen	12'842	13.4%	9'136	10.7%
Anlagevermögen	87'612	91.1%	77'706	91.4%
Aktiven	96'160	100.0%	85'026	100.0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'722	4.9%	2'678	3.1%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'093	1.1%	3'178	3.7%
Kurzfristige Rückstellungen	63	0.1%	34	0.0%
Passive Rechnungsabgrenzungen	20	0.0%	102	0.1%
Kurzfristiges Fremdkapital	5'897	6.1%	5'992	7.0%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6'500	6.8%	0	0.0%
Langfristige Rückstellungen	3'058	3.2%	3'058	3.6%
Langfristiges Fremdkapital	9'558	9.9%	3'058	3.6%
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	75'977	79.0%	71'300	83.9%
Jahresgewinn/Jahresverlust	4'728	4.9%	4'677	5.5%
Eigenkapital	80'705	83.9%	75'977	89.4%
Passiven	96'160	100.0%	85'026	100.0%

¹⁾ Nach Restatement R2 gemäss HRM2

Der Gewinnvortrag von TCHF 75'977 stammt v.a. aus dem Transfer von Vermögenswerten im Betrag von TCHF 66'180 (z.B. Renergia) aus dem Bereich Zentrale Dienste per 1.1.2019

Für weitere Informationen zu den einzelnen Postionen siehe Geldflussrechnung.

Vergleich Eigenkapital/Fremdkapital



¹⁾ Restatement R2 gemäss HRM2

2.5 Investitionen

gerundet in TCHF	Kreditsumme	2018		2019			Offene Kreditsumme ¹⁾
		Nettozahlungen	Nettozahlungen bis 31.12.	Budget	Nettozahlungen	Nettozahlungen bis 31.12.	
Projekte							
Recyclingcenter und Bürogebäude	17'990	286	315	11'990	4'830	5'145	12'845
Gebäude	17'990	286	315	11'990	4'830	5'145	12'845
Weitere Unterflur-Container (5m3 UFC)	1'000	0	0	200	0	0	1'000
Logistik	7'000	0	0	200	0	0	7'000
Ökihof Malters	1'200	0	0	1'200	0	0	1'200
Ökihof Horw/Kriens	5'000	0	0	250	0	0	5'000
Ökihöfe	11'200	0	0	1'450	0	0	11'200
Total Abfallwirtschaft	36'190	286	315	13'640	4'830	5'145	31'045

¹⁾ Abgerechnete Projekte werden erst aus der Tabelle entfernt, wenn keine Zahlen bei den Zahlungen mehr vorhanden sind

Verschiedene Nachträge der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur und die detaillierten Terminpläne des Baustellenmanagements haben dazu geführt, dass sich die Inbetriebnahme des Recyclingcenters im Ibach von Ende 2019 auf August 2020 verschoben hat. Die restlichen Zahlungen fallen dementsprechend erst im 2020 an. Beim Neubau des Ökihof Malters sollte teilweise auch ein Nachbargrundstück miteinbezogen werden. Da es dort aber zu unbestimmten Verzögerungen gekommen ist, wird der Neubau zurzeit sistiert.

3. Abwasser

3.1 Geschäftsverlauf

Geschäftsverlauf

Erlöse Abwasser

Der Mitte 2018 erfolgte Ersatz der Zentrifugen der Schlammwässerung hat bereits im 2018 dazu geführt, dass die SVA weniger Gas zum Stützen der Verbrennung benötigte und so mehr Gas zur Aufbereitung und Einspeisung ins Erdgasnetz zur Verfügung stand. Dies war auch im 2019 der Fall. Für 2020 wurden nun höhere Erträge budgetiert.

Abwasserreinigung (ARA)

Mit der Planung des Regenbeckens vor der ARA und der zusätzlichen Reinigungsstufe zur Elimination der Mikroverunreinigungen stehen bei der ARA zwei grosse Projekte an. Neben der Erarbeitung der hierzu notwendigen Bauprojekte hat uns im 2019 auch der für das Regenbecken erforderliche Landerwerb beschäftigt. Aktuell läuft der kritische Weg bei beiden Projekten über die notwendigen Bewilligungsverfahren zur Umzonung und Rodung der benötigten Grundstücke. Es kann sein, dass wir im Herbst 2021 mit den Bauarbeiten beginnen können, müssen aber auch damit rechnen, dass wir bis im Herbst 2022 warten müssen, bis alle rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Schlammverbrennungsanlage (SVA)

In der Revision vom November 2018 stellten wir den schlechten Zustand des ersten Kesselzuges fest, welcher direkt auf dem Wirbelschichtofen steht. Mittels einer Notreparatur während der Revision 2018, sowie ein paar pannenbedingten Reparaturen anfangs 2019 konnten wir glücklicherweise die Verbrennung im 2019 ohne grössere Unterbrüche weiterbetreiben. Während der Revision im November 2019 erfolgte dann der komplette Ersatz des fast 25-jährigen ersten Kesselzuges.

Da wir seit Mitte 2019 auch wieder den Schlamm der ARA Schwyz entsorgen dürfen, übersteigt die Menge Fremdschlamm aktuell die Kapazität unserer Anlage. Dadurch haben wir aber sicher immer genug Schlamm, um unsere Anlage bestmöglich auszulasten und die Mehrmengen können wir problemlos zu anderen Verbrennungen umleiten.

Verbandskanalnetz (VKN)

Im Herbst 2019 wurde die vierte der fünf Etappen der Krienbachsanierung begonnen, welche sich vom Paulus - bis zum Pilatusplatz erstreckt und bis ca. Mai 2020 dauern wird. Der letzte Abschnitt befindet sich dann noch im Bereich vom Pilatusplatz bis zum Hirschengraben. Bevor dort mit der Sanierung begonnen werden kann, muss die Stadt Luzern zuerst noch das künftige Verkehrskonzept festlegen.

3.2 Erfolgsrechnung

gerundet in TCHF	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018 ¹⁾
Gemeindebeiträge ARA	12'737	12'737	12'756
Schlammbehandlung	3'867	3'547	3'654
Strom, Gas, Wärme	1'179	1'069	1'281
CO2-Zertifikate	1'328	1'251	1'242
Erlöse Divers	331	261	310
Erlöse Abwasser	19'440	18'864	19'242
Erlöse Leistungserbringung Abwasser	19'440	18'864	19'242
Personalaufwand	-1'448	-1'513	-1'233
Betrieb und Unterhalt	-2'095	-2'350	-2'584
Abgabe Mikroverunreinigungen	-1'624	-1'629	-1'616
Entsorgungsaufwand	-1'258	-1'213	-1'203
Übriger Aufwand	-164	-186	-223
Zentrale Dienste, Informatik	-641	-605	-495
Abschreibungen	-2'649	-2'695	-2'562
Kosten Abwasserreinigungsanlage (ARA)	-9'879	-10'191	-9'915
Personalaufwand	-766	-770	-903
Betrieb und Unterhalt	-1'332	-1'051	-1'418
Entsorgungsaufwand	-832	-811	-692
Übriger Aufwand	-45	-132	-101
Zentrale Dienste, Informatik	-165	-157	-297
Abschreibungen	-819	-1'050	-793
Kosten Schlammverbrennungsanlage (SVA)	-3'959	-3'970	-4'203
Personalaufwand	-274	-269	-291
Betrieb und und Unterhalt	-281	-334	-282
Übriger Aufwand	-90	-231	-191
Zentrale Dienste, Informatik	-47	-45	-54
Abschreibungen	-767	-1'358	-626
Kosten Verbandskanalnetz (VKN)	-1'459	-2'237	-1'443
Personalaufwand	-287	-268	-209
Zentrale Dienste, Informatik	-67	-67	-69
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-5	0	-4
Kosten Dienstleistungen ARA Dritte	-360	-335	-282
Kosten Leistungserbringung Abwasser	-15'657	-16'734	-15'843
Betriebliches Ergebnis	3'783	2'130	3'399
Finanzergebnis	-3	0	-1
Jahresgewinn/Jahresverlust	3'780	2'130	3'398

¹⁾ Nach Restatement R2 gemäss HRM2

Summary

Der Jahresgewinn liegt um TCHF 1'650 über dem Budget. Davon sind TCHF 740 auf tiefere Abschreibungen zurückzuführen, weil im Restatement R2 noch Anpassungen bei den Subventionen vorgenommen wurden. Der Rest ist im Wesentlichen durch höhere Erlöse bei der Schlammverbrennung und bei der Gasproduktion begründet. Tiefere Betriebs- und Unterhaltskosten bei der ARA wurden durch höhere Betriebs- und Unterhaltskosten bei der SVA kompensiert. Der übrige Aufwand beim VKN ist tiefer ausgefallen, weil die Untersuchung des Kanals Nölliturm verschoben wurde und die externe Unterstützung bei der Planung von Sanierungsprojekten nicht benötigt wurde.

Ergänzende Details

Bei der definitiven Ermittlung der Anlagewerte per 1.1.2019 nach FER (Restatement R2) hat sich herausgestellt, dass entgegen den Annahmen bei der Erstellung des Budgets 2019 (Restatement R1) für den Bau von noch aktivierten Anlagen noch Subventionen entrichtet wurden. Die Anschaffungswerte liegen deshalb um rund CHF 10 Mio. tiefer, da die Subventionen gemäss FER abgezogen werden müssen. Die Abschreibungen wurden deshalb im Budget 2019 um TCHF 740 zu hoch eingeplant.

Dank der neuen Zentrifugen wurde seit 2018 weniger Gas zum Stützen der Verbrennung benötigt. Dadurch konnte mehr Gas als budgetiert über die Gasaufbereitung verwertet und ins Gasnetz eingespielen werden.

Bei der Abwasserreinigungsanlage sind im Wesentlichen weniger nicht vorhersehbare Betriebs- und Unterhaltskosten entstanden als budgetiert. Zudem wurde mit einem leichten Anstieg beim Stromverbrauch gerechnet, was erfreulicherweise nicht eingetroffen ist.

Im Gegensatz zur ARA sah sich die Schlammverbrennungsanlage mit höherem Unterhaltsaufwand konfrontiert. Dringende Reparaturen am ersten Kesselzug waren vor dem geplanten Ersatz notwendig und es mussten unerwartete Reparaturen an diversen Schlammförderern vorgenommen werden.

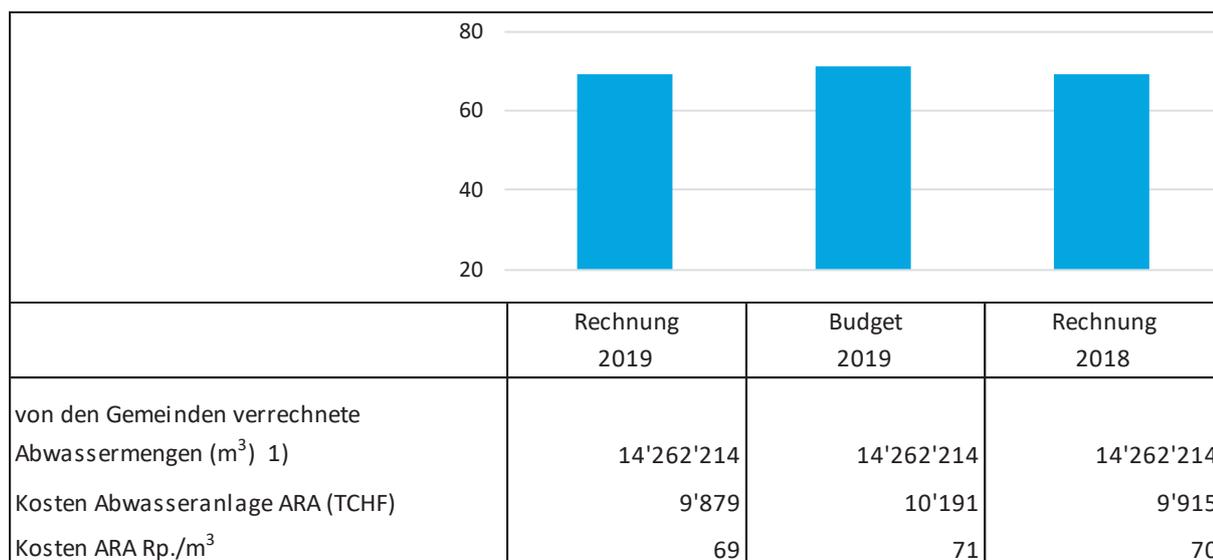
Gebührenentwicklung

gerundet in TCHF	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Gemeindebeiträge	12'737	12'737	12'756

Abschreibungen

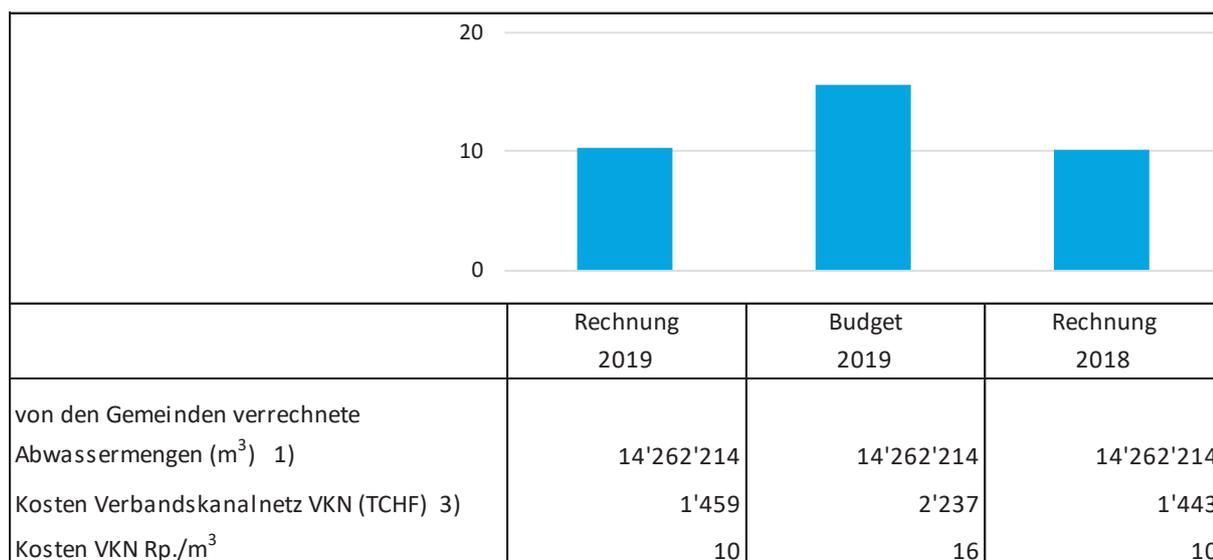
gerundet in TCHF	Rechnung 2019
Abschreibungen vom Anschaffungswerte ohne Abzug Subventionen	4'974
Reduktion der Abschreibungen aufgrund erhaltener Subventionen	-740
Nettoabschreibungen mit Abzug Subventionen gemäss Erfolgsrechnung	4'235

Kosten Abwasseranlagen ARA: Rp./m³



1) basierend auf verkauften Trinkwassermengen

Kosten Verbandskanalnetz VKN: Rp./m³



1) basierend auf verkauften Trinkwassermengen

3) Die Abschreibungen 2019 sind wesentlich unter dem Budget, weil die Abschreibungen im Restatement 1 zu hoch geplant waren. Siehe dazu die näheren Erläuterungen auf Seite 15 unter „Ergänzende Details“.

3.3 Geldflussrechnung

gerundet in TCHF	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018 ¹⁾
Jahresgewinn/Jahresverlust	3'780	2'130	3'398
Abschreibungen/Zuschreibungen Anlagevermögen	4'235	5'103	3'980
Veränderung Rückstellungen	-48	0	0
Nicht geldflusswirksame Erfolgspositionen	4'187	5'103	3'980
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung NUV	7'967	7'233	7'377
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	507	0	385
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	4'280	0	332
Veränderung Vorräte, nicht fakturierte Dienstleistungen	-50	0	0
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-355	0	706
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	976	0	227
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1	0	-1
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-8	0	17
Veränderung Nettoumlaufvermögen (NUV)	5'351	0	1'665
Geldfluss aus Betriebstätigkeit nach Veränderung NUV	13'319	7'233	9'043
Investitionen in Finanzanlagen	-10'000	0	0
Desinvestitionen von Finanzanlagen	0	1'600	0
Investitionen in Sachanlagen	-5'875	-8'650	-4'311
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-15'875	-7'050	-4'311
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Veränderung Flüssige Mittel	-2'557	183	4'731
Bestand Flüssige Mittel per 01.01.	7'114	613	2'382
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	4'557	795	7'114
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel	-2'557	183	4'731

¹⁾ Nach Restatement R2 gemäss HRM2

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Cashflow) liegt mit TCHF 13'319 um TCHF 6'086 über dem Budget was im Wesentlichen auf den höheren Gewinn und die Reduktion von Kontokorrentguthaben gegenüber den anderen Bereichen zurückzuführen ist.

Durch diesen zusätzlichen Geldfluss und aufgrund tieferer Investitionen konnten Darlehen an die anderen Bereiche gewährt werden, anstatt Finanzanlagen aufzulösen wie im Budget vorgesehen.

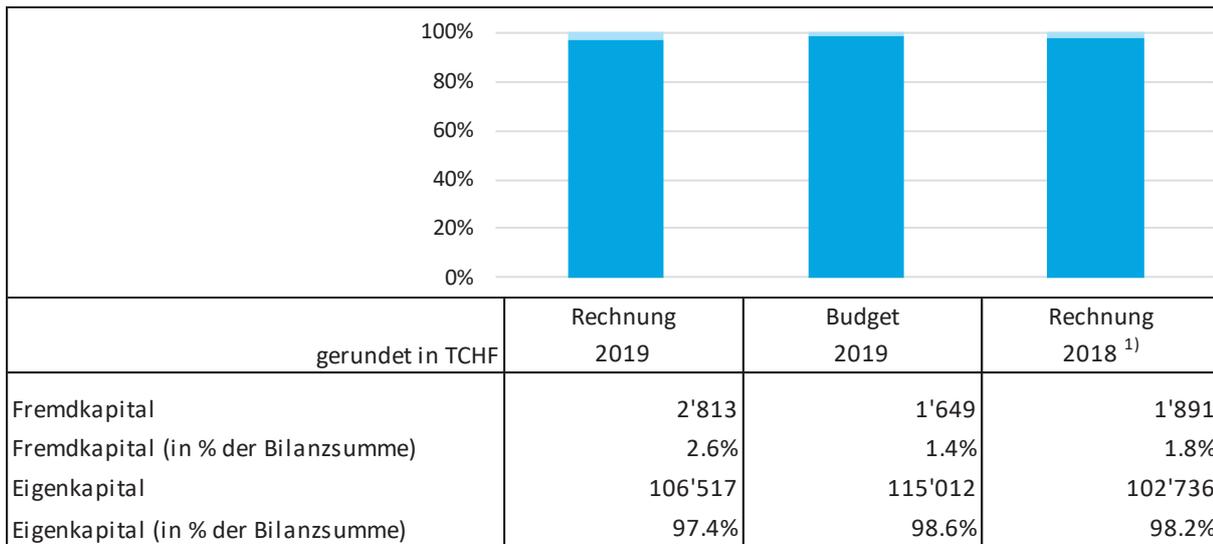
3.4 Bilanz

gerundet in TCHF	IST 31.12.2019		IST 31.12.2018 ¹⁾	
Flüssige Mittel	4'557	4.2%	7'114	6.8%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	951	0.9%	1'458	1.4%
Übrige kurzfristige Forderungen	1'811	1.7%	6'091	5.8%
Vorräte	1'041	1.0%	991	0.9%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'477	1.4%	1'122	1.1%
Umlaufvermögen	9'837	9.0%	16'776	16.0%
Finanzanlagen	10'000	9.1%	0	0.0%
Sachanlagen	89'493	81.9%	87'852	84.0%
Anlagevermögen	99'493	91.0%	87'852	84.0%
Aktiven	109'329	100.0%	104'628	100.0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'484	2.3%	1'508	1.4%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1	0.0%	0	0.0%
Kurzfristige Rückstellungen	124	0.1%	172	0.2%
Passive Rechnungsabgrenzungen	54	0.0%	62	0.1%
Kurzfristiges Fremdkapital	2'664	2.4%	1'742	1.7%
Langfristige Rückstellungen	149	0.1%	149	0.1%
Langfristiges Fremdkapital	149	0.1%	149	0.1%
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	102'736	94.0%	99'339	94.9%
Jahresgewinn/Jahresverlust	3'780	3.5%	3'398	3.2%
Eigenkapital	106'517	97.4%	102'736	98.2%
Passiven	109'329	100.0%	104'628	100.0%

¹⁾ Nach Restatement R2 gemäss HRM2

Für Informationen zu den einzelnen Positionen siehe Geldflussrechnung.

Vergleich Eigenkapital/Fremdkapital



¹⁾ Restatement R2 gemäss HRM2

Zurzeit ist der Eigenfinanzierungsgrad mit 97.4% wie angestrebt sehr hoch. Wie die langfristige Finanzplanung zeigt, ist dieser rechtzeitige Aufbau notwendig, da wegen der sehr hohen Investitionen in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren eine Fremdfinanzierung von über 90 Mio. CHF notwendig wird und der Eigenfinanzierungsgrad dann unter 60% fallen wird.

3.5 Investitionen

gerundet in TCHF	Kreditsumme		2018		2019			Offene Kreditsumme ²⁾
	Brutto Kredit	Netto Kredit ¹⁾	Netto-zahlungen	Netto-zahlungen bis 31.12.	Budget	Netto-zahlungen	Netto-zahlungen bis 31.12.	
Projekte								
Ersatz Zentrifugen	2'850	2'850	1'788	2'683	0	134	2'817	33
Ersatz Feinrechen	1'000	1'000	36	36	1'200	587	623	377
Ersatz Gebläse Biologie	1'240	1'240	59	59	1'150	855	914	326
Optimierung Nachklärbecken Block 1-3	600	600	0	52	300	-52	0	600
Elimination Mikroverunreinigung	330	330	0	0	0	219	219	111
Solaranlage Biologieblöcke	3'000	3'000	0	0	1'500	0	0	3'000
4. Reinigungsstufe	32'000	8'000	0	0	100	0	0	8'000
Total Abwasserreinigung (ARA)	41'020	17'020	1'883	2'830	4'250	1'744	4'574	12'446
Update PLS-SPS	260	260	223	223	0	37	260	0
Phosphor aus Asche	1'086	1'086	0	0	0	166	166	920
Sanierung 1. Kesselzug	1'460	1'460	0	0	0	1'175	1'175	285
Erneuerung Elektroanlage	1'000	1'000	0	0	500	42	42	958
Total Schlammverbrennung (SVA)	3'806	3'806	223	223	500	1'421	1'644	2'162
Krienbach Burgerstrasse	4'730	2'507	46	1'498	0	0	1'498	1'009
Krienbach Abschnitt Pilatusplatz	441	234	57	116	1'700	4	120	114
Krienbach Eichhof - Paulusplatz	5'000	3'500	1'862	1'917	1'400	1'227	3'144	356
Krienbach Paulusplatz - Pilatusplatz	6'650	3'857	0	0	0	836	836	3'021
Nicht begehbbare Kanäle ³⁾	2'815	2'660	10	10	0	42	52	2'608
Regenbecken	766	766	245	245	400	456	701	65
Anschluss ARA Dritte (Oberseetal)	50	50	0	0	0	19	19	31
Druckleitung Horw	12'000	12'000	0	0	400	127	127	11'873
Total Verbandskanalnetz (VKN)	32'451	25'573	2'220	3'786	3'900	2'711	6'497	19'077
Total Abwasser	77'277	46'399	4'327	6'839	8'650	5'875	12'714	33'685

1) Der Nettokredit beinhaltet die Kostenanteile der Stadt Luzern beim Verbandskanalnetz und die Beiträge des Bundes an die 4. Reinigungsstufe.

2) Abgerechnete Projekte werden erst aus der Tabelle entfernt, wenn keine Zahlen bei den Zahlungen mehr vorhanden sind.

3) Die Sanierung der nicht begehbbaren Kanäle wird in jährlichen Etappen durchgeführt, welche jeweils durch die Geschäftsleitung bewilligt werden. Die Sanierungen werden nicht als Gesamtprojekt abgerechnet.

Die im 2019 getätigten Investitionen liegen TCHF 2'775 unter dem Budget. Bei der ARA wurde auf die Installation einer Solaranlage auf den Biologieblöcken verzichtet. Dafür musste bei der SVA die Sanierung des ersten Kesselzuges vorgezogen werden. Die Stadt Luzern hat im Bereich Pilatusplatz (Hirschengraben bis Moosstrasse) ein Gesamtprojekt lanciert. Im Rahmen dieses Projektes sollen diverse Sanierungen und Umbauten vorgenommen werden (Sanierung Krienbachkanal).

Die Projektsteuerung dieses Gesamtprojektes hat im September 2018 entschieden, die Kanalsanierung Moosstrasse bis Pilatusplatz aus dem Projekt herauszulösen. Daraufhin hat die Delegiertenversammlung im Mai 2019 beschlossen, den Abschnitt vom Paulusplatz über die Moosstrasse bis zum Pilatusplatz in einem Zug zu sanieren (Siehe Projekt Krienbach Paulusplatz-Pilatusplatz). Dadurch wurde das Budget für den Abschnitt Pilatusplatz nicht beansprucht, währenddem im Projekt Krienbach Paulusplatz-Pilatusplatz bereits erste Zahlungen aufgelaufen sind.

4. Zentrale Dienste

4.1 Geschäftsverlauf

Geschäftsverlauf

Dienstleistungen

Vor der Übernahme des Sammeldienstes musste ein neues eigenständiges Personalrecht für REAL geschaffen werden. Damit ist gewährleistet, dass sich keine Widersprüche zwischen den ursprünglich privatrechtlichen Arbeitsverträgen gemäss OR und dem angewendeten Personalrecht der Stadt Luzern bzw. den allfällig anwendbaren öffentlich-rechtlichen Rechtsgrundlagen des Kantons ergeben. Die Ausarbeitung der entsprechenden Unterlagen sowie alle Beilagen zum Personalreglement haben die zentralen Dienste stark belastet. Zudem musste per Ende 2019 ein neues Zeiterfassungssystem eingeführt werden, welches den neu rund 110 Mitarbeitenden gerecht wird. Auch wurde 2019 die neue Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER umgesetzt. Aus diesem Grund mussten die personellen Ressourcen im Bereich Personal- und Finanzen erhöht werden.

Deponie

Auf der Deponie Oberbürlimoos konnte die seit längerem geplante Bodenverbesserung bewilligt und in Angriff genommen werden. Dank einer guten Vergabe konnte ein lokaler Bauunternehmer mit einer günstigen Offerte berücksichtigt werden, sodass die Kosten eher tiefer als geplant ausfallen werden. Schwieriger ist die Tatsache, dass die vorgefundene Überdeckung der alten Deponie nicht überall den Plänen entsprach und partiell mit technischen Massnahmen ergänzt werden musste, was zusätzliche Kosten verursacht. Zudem wurden verschiedene Sanierungswünsche des Landeigentümers (Kanalisation im Bereich des Hofes, Verlegung der Gülleleitung) berücksichtigt. Leider konnte die Vereinbarung mit dem Landwirt noch nicht abgeschlossen werden, da dieser nach wie vor auf einer Ertragsausfallentschädigung auf den Grundstücken von REAL besteht, welche er seit fast 20 Jahren ohne Pachtzins bewirtschaftet.

Projekte

Das grösste Projekt, welche die zentralen Dienste betreuen ist der Bau des Recyclingcenters sowie der neuen Verwaltung auf dem angrenzenden Grundstück bei der Autobahnausfahrt. Die Bewilligung und Ausführung des Projekts ist wenig überraschend deutlich aufwändiger für die Projektleitung als abgeschätzt und hat viele Personalressourcen gebunden. Trotzdem verläuft das Projekt über alles gesehen wie geplant.

Wegen der Verzögerungen in der Fertigstellung musste für den Sammeldienst im Bereich der alten KVA Ibach ein Provisorium für die Garderoben, Duschen, Aufenthaltsraum und Disposition geschaffen werden. Die entsprechenden Umbauarbeiten wurden von den zentralen Diensten gemanagt.

In der gleichen Zeit wurde auch der Rückbau der Installationen der Zwischenlösung bei der Fernwärmezentrale durchgeführt und ein neuer Zugang zum Fernwärmestollen gebaut. Beide Umbauten bedingten mehrere Anpassungen bei der Erschliessung sowie viele Verhandlungen.

In der zweiten Jahreshälfte wurden nebst den Verhandlungen mit dem ASTRA betreffend Bypass und Entschädigungszahlungen auch noch Möglichkeiten für eine Zwischennutzung des KVA-Areal mit dem Luzerner Kantonsspital diskutiert. Eine potentielle Zwischennutzung wird zurzeit überprüft.

4.2 Erfolgsrechnung

gerundet in TCHF	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018 ¹⁾
Erlös divers extern	161	68	230
Erlös Weiterbelastung Verwaltung	1'430	1'301	1'375
Erlös Weiterbelastung Informatik und Kommunikation	296	278	248
Erlös Weiterbelastung Öffentlichkeitsarbeit	226	232	63
Erlöse Dienstleistungen	2'112	1'879	1'916
Auflösung Rückstellungen	233	395	283
Erlöse und Auflösung Rückstellungen	2'345	2'274	2'199
Personalaufwand	-1'424	-1'284	-1'405
Raumaufwand Bürogebäude	-94	-102	-76
Unterhalt, Reparatur, Ersatz Anlagen	-1	-27	-14
Büroaufwand, Honorare, Informatik	-362	-352	-279
Öffentlichkeitsarbeit	-70	-89	-66
Übriger Aufwand	-10	-8	-5
Abschreibungen	-63	-59	-59
Kosten Dienstleistungen	-2'027	-1'922	-1'903
Personalaufwand	-41	-39	0
Baulicher Unterhalt	-192	-356	-283
Kosten Deponie	-233	-395	-283
Leistungserbringung Dienstleistungen	-2'260	-2'317	-2'186
Betriebliches Ergebnis	86	-42	13
Finanzergebnis	384	42	-124
Ordentliches Ergebnis	470	0	-111
Ausserordentliches Ergebnis	1'624	0	-24
Ausserordentlicher Ertrag	1'757	1'822	78
Auflösung RST Ausserbetriebsetzung/Rückbau KVA	20	22	0
Auflösung Rückstellungen Bodenverbesserung	722	1'800	78
a.o. Ertrag	1'016	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	-133	-1'822	-102
Ausserbetriebsetzung KVA	-20	-22	-21
Rückbau KVA	0	0	-3
Projekt Bodenverbesserung	-114	-1'800	-78
Jahresgewinn/Jahresverlust	2'094	0	-135

¹⁾ Nach Restatement R2 gemäss HRM2

Summary

Mit einem Gewinn von TCHF 2'094 liegt das Jahresergebnis wesentlich über dem Budget, in welchem von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen wurde. Dies ist auf die Schlussabrechnung der Fernwärmeübergangslösung zurückzuführen mit einem ausserordentlichen Ertrag von TCHF 1'016, auf das gute Ergebnis der Fernwärme Luzern AG mit einem Beteiligungsertrag von TCHF 443 (enthalten im Finanzergebnis), auf die teilweise Auflösung der Rückstellung für die Bodenverbesserung mit TCHF 608 (enthalten in der Auflösung Rückstellung Bodenverbesserung) sowie auf zusätzliche externe Erlöse.

Ergänzende Details

Die Erfolgsrechnung zeigt separat die Kosten für die zentralen Dienstleistungen und die Deponie. Die Kosten der Dienstleistungen werden kostendeckend an die anderen Bereiche weiterverrechnet und die Kosten der Deponie durch die Auflösung der Rückstellung kompensiert mit Ausnahme der Leistungen an Externe. Aus diesen externen Erlösen von insgesamt TCHF 161 resultiert unter dem Strich ein Nettobetriebsergebnis von TCHF 86, welches um TCHF 128 über dem budgetierten Betrag liegt. Dies ist auf zusätzliche Erlöse aus der Vermietung der Fernwärmezentrale sowie auf Dienstleistungen für den Verband ZKRI zurückzuführen (wurden ursprünglich im Bereich Abfallwirtschaft budgetiert). Die höheren Erlöse aus der Weiterbelastung der Verwaltungsdienstleistungen an die anderen Bereiche sind im Wesentlichen auf den zusätzlichen Einsatz von Personalressourcen zurückzuführen. Der Personalbestand wurde im Hinblick auf die Übernahme des Sammeldienstes um 60 Stellenprozent erhöht. Zudem konnten durch die vorübergehende Pensumerhöhung eines Teilzeitmitarbeiters für das Projekt Swiss GAAP FER zusätzliche externe Beratungskosten vermieden werden.

Das Finanzergebnis fällt mit TCHF 384 wesentlich höher aus, weil die Fernwärme Luzern AG im 2019 einen Jahresgewinn von voraussichtlich TCHF 1'900 ausweisen wird, was bei einem Aktienanteil von 23.3% zu einem Beteiligungsertrag von TCHF 443 führen wird. Dagegen sind die Zinserträge für Darlehen etwas tiefer ausgefallen. Der in dieser Position auch enthaltene Aufwand für die Verzinsung der Rückstellung für die Deponienachsorge bewegt sich im Rahmen des Budgets.

Nach der Schliessung der Kehrrechtverbrennungsanlage Ende 2014 bestanden noch Fernwärmelieferverträge bis 2017. Um diese Verpflichtungen erfüllen zu können, betrieb die Fernwärme Luzern AG als Übergangslösung eine provisorische Wärmeproduktion im Auftrag von REAL. Die Delegiertenversammlung hat im 2013 die Übernahme der ungedeckten Kosten von TCHF 5'000 genehmigt. Die definitive Abrechnung hat erfreulicherweise einen um TCHF 1'016 tieferen Fehlbetrag ergeben insbesondere aufgrund von tieferen Gaspreisen.

Beim Projekt Bodenverbesserung sind im 2019 wegen Verzögerungen (zähe Verhandlungen mit Grundeigentümer) und tieferen Kosten lediglich TCHF 114 der mit TCHF 1'800 budgetierten Kosten entstanden (Siehe a.o. Aufwand Projekt Bodenverbesserung). Die Auflösung der entsprechenden Rückstellung Bodenverbesserung zum Ausgleich dieser Kosten fällt aber mit TCHF 722 um TCHF 608 höher aus, weil die Rückstellung zusätzlich aufgrund des Vergabeerfolges bei den Baukosten entsprechend reduziert werden konnte. Erfreulicherweise wurden bei der Vergabe der Bauarbeiten die bei der Erstellung des Kostenvoranschlages von zwei Bauunternehmern eingeholten Richtpreise wesentlich unterschritten.

4.3 Geldflussrechnung

gerundet in TCHF	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018 ¹⁾
Jahresgewinn / Jahresverlust	2'094	0	-135
Abschreibungen/Zuschreibungen Anlagevermögen	63	59	59
Veränderung Rückstellungen	-980	-2'277	66
Veränderung Wiederbeschaffungsreserven	0	0	-2'103
Sonstige nicht geldflusswirksame Aufwendungen/Erträge	-443	110	253
Nicht geldflusswirksame Erfolgspositionen	-1'359	-2'108	-1'724
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung NUV	735	-2'108	-1'859
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-747	0	-336
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	2'597	0	649
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-1	0	6
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-65	0	-33
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-5'178	-200	202
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	26	0	-15
Veränderung Nettoumlaufvermögen (NUV)	-3'367	-200	473
Geldfluss aus Betriebstätigkeit nach Veränderung NUV	-2'633	-2'308	-1'386
Investitionen in Finanzanlagen	-2'500	0	0
Desinvestitionen von Finanzanlagen	400	2'500	1'000
Investitionen in Beteiligungen	0	0	-1'250
Investitionen in Sachanlagen	-84	-200	-58
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-2'184	2'300	-308
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	5'000	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	5'000	0	0
Veränderung Flüssige Mittel	183	-8	-1'694
Bestand Flüssige Mittel per 01.01.	4'469	83	6'163
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	4'652	75	4'469
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel	183	-8	-1'694

¹⁾ Nach Restatement R2 gemäss HRM2

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens (NUV) liegt mit TCHF 735 wesentlich über dem Budget, weil einerseits wesentlich weniger Geld für die Bodenverbesserung ausgegeben wurde (siehe Veränderung Rückstellungen) und andererseits der Überschuss aus der Übergangslösung Fernwärme Luzern im Betrag von TCHF 1'106 dazugekommen ist (im höheren Jahresgewinn enthalten). Durch die Umwandlung von Kontokorrentguthaben und –schulden der anderen Bereiche in eine Darlehensschuld gegenüber dem Bereich Abwasser im Betrag von TCHF 5'000 (enthalten in den Veränderungen übrige kurzfristige Forderungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten) flossen diese Mittel aus dem Nettoumlaufvermögen in die langfristigen Finanzverbindlichkeiten, sodass der Geldfluss aus Betriebstätigkeit nach Veränderung des Nettoumlaufvermögens mit TCHF 2'633 nicht wesentlich vom Budget abweicht. Die Mittel aus dem

Zentrale Dienste

Darlehen vom Bereich Abwasser wurden zu TCHF 2'500 investiert in zusätzliche Aktivdarlehen an den Bereich Abfallwirtschaft und an die Gemeinden.

4.4 Bilanz

gerundet in TCHF	IST 31.12.2019		IST 31.12.2018 ¹⁾	
Flüssige Mittel	4'652	12.5%	4'469	12.3%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'125	3.0%	378	1.0%
Übrige kurzfristige Forderungen	471	1.3%	3'068	8.4%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1	0.0%	0	0.0%
Umlaufvermögen	6'249	16.7%	7'915	21.7%
Finanzanlagen	23'500	63.0%	21'400	58.7%
Beteiligungen (Ferwärme Luzern AG)	6'766	18.1%	6'323	17.4%
Sachanlagen	816	2.2%	796	2.2%
Anlagevermögen	31'082	83.3%	28'519	78.3%
Aktiven	37'331	100.0%	36'433	100.0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	224	0.6%	289	0.8%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'206	3.2%	6'384	17.5%
Kurzfristige Rückstellungen	96	0.3%	122	0.3%
Passive Rechnungsabgrenzungen	53	0.1%	26	0.1%
Kurzfristiges Fremdkapital	1'579	4.2%	6'822	18.7%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5'000	13.4%	0	0.0%
Langfristige Rückstellungen	22'947	61.5%	23'900	65.6%
Langfristiges Fremdkapital	27'947	74.9%	23'900	65.6%
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	5'712	15.3%	5'847	16.0%
Jahresgewinn/Jahresverlust	2'094	5.6%	-135	-0.4%
Eigenkapital	7'806	20.9%	5'712	15.7%
Passiven	37'331	100.0%	36'433	100.0%

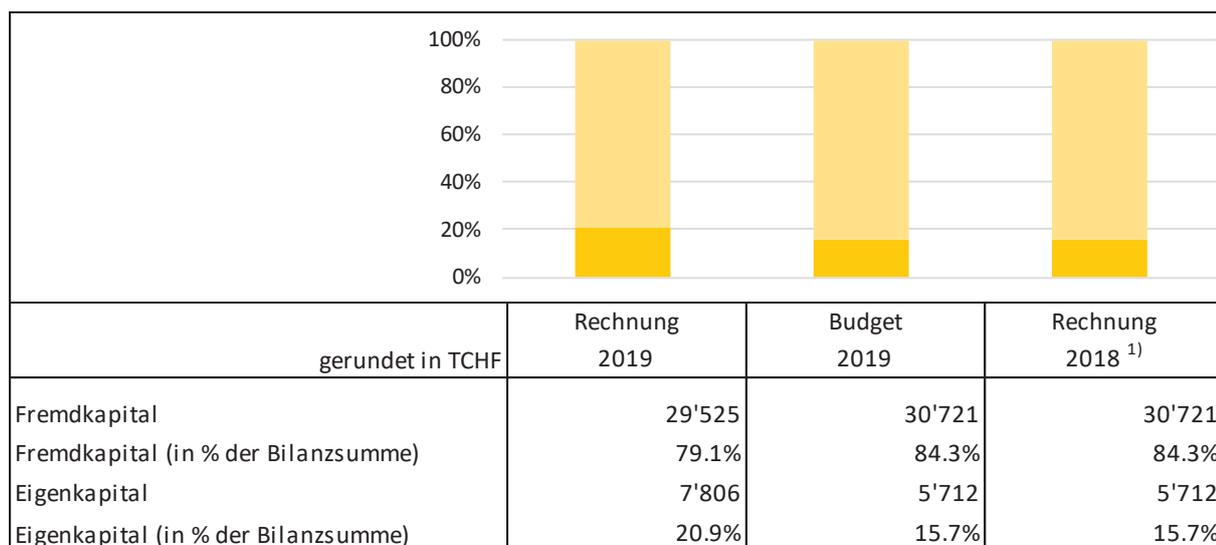
¹⁾ Nach Restatement R2 gemäss HRM2

Für Informationen zu den einzelnen Postionen siehe Geldflussrechnung und nachfolgende Tabelle.

Übersicht langfristige Rückstellungen

gerundet in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Deponie-Nachsorge	11'273	11'424
Bodenverbesserung Deponie	1'201	1'922
Rückbau KVA	9'980	10'000
Rückbau Fernwärme	451	451
Sozialplan	42	102
Total Rückstellungen	22'947	23'900

Vergleich Eigenkapital/Fremdkapital



¹⁾ Restatement R2 gemäss HRM2

4.5 Investitionen

gerundet in TCHF	Kredit-summe	2018		2019			Offene Kredit-summe ¹⁾
		Netto-zahlungen	Netto-zahlungen bis 31.12.	Budget	Netto-zahlungen	Netto-zahlungen bis 31.12.	
Projekte							
Homepage	150	58	58	20	10	69	81
TimeTool Zeiterfassung	69	0	0	0	73	73	-5
Ersatz EDV-Infrastruktur	200	0	0	200	0	0	200
Total Zentrale Dienste	419	58	58	220	84	142	276

¹⁾ Abgerechnete Projekte werden erst aus der Tabelle entfernt, wenn keine Zahlen bei den Zahlungen mehr vorhanden sind

Die geplante Investition in den Ersatz der EDV-Infrastruktur wird mit dem Umzug ins neue Bürogebäude per Ende Juli 2020 vorgenommen.

5. Jahresrechnung 2019 Swiss GAAP FER inkl. Revisionsbericht

Jahresrechnung 2019 Swiss GAAP FER siehe Finanzbericht
„Jahresrechnung 2019 REAL-FER“ unter:

real-luzern.ch/jahresrechnung-2019-SGF

6. Bericht Controlling-Kommission

REAL Recycling-Entsorgung-Abwasser-Luzern

Bericht der Controlling-Kommission

z.Hd. Delegiertenversammlung vom 26. Mai 2020

Sehr geehrter Herr Präsident

Geschätzte Vorstandsmitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren Delegierte

Vorab erlauben wir uns einige Bemerkungen zum Jahresbericht 2019:

Die von REAL initiierte Beteiligung bei der KVA Renergia in Perlen entwickelt sich ausserordentlich erfreulich und ist sehr werthaltig. Es zeigt sich, dass der Businessplan deutlich übertroffen wird und nach Swiss GAAP FER bereits schöne Gewinnvorträge entstehen. Da diese guten Ergebnisse nicht liquiditätswirksam sind, stellt sich die Frage, wie eine Überfinanzierung der Renergia mittelfristig vermieden werden kann. Es sollte von der Renergia aufgezeigt werden, wie die Aktionäre - nebst den günstigen Verbrennungspreisen - am Erfolg auch finanziell z.B. mittels Dividendenausschüttung profitieren können.

Auf der Deponie Oberbürlimoos kann trotz der Bodensanierung zu Gunsten des Bewirtschafters mit ihm offensichtlich keine Einigung erzielt werden, da er immer wieder neue (monetäre und andere) Forderungen stellt. Die Controllingkommission legt dem Vorstand und der Geschäftsleitung nahe, keine weiteren Konzessionen einzugehen und notfalls das Projekt ohne Abschlussvereinbarung abzuschliessen.

Als Controlling-Kommission haben wir die Jahresrechnung REAL 2019 (ohne buchhalterische Kontrolle bzw. Prüfung) beurteilt und den Revisionsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen. Wir danken der Geschäftsleitung für die rechtzeitige Zustellung der ausführlichen Unterlagen.

Die Controlling-Kommission konnte von den positiven Ergebnissen in den Bereichen Abfallwirtschaft, Abwasser und Zentrale Dienste anlässlich ihrer Sitzung vom 10. März 2020 mit der Geschäftsleitung Kenntnis nehmen. Alle Ergebnisse übertreffen das Budget.

Die externe Revisionsstelle Balmer-Etienne AG, hat die Jahresrechnung 2019, bestehend aus Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Bilanz und Investitionsrechnung je Bereich und für REAL gesamt geprüft.

Der Management Letter zur Prüfung der Verbandsrechnung sowie der Bericht der Revisionsstelle liegen vor und wurden anlässlich unserer Sitzung vom 10. März 2020 besprochen. Die Geschäftsleitung stellte alle notwendigen Unterlagen zur Verfügung und hat unsere Fragen ausführlich beantwortet und erläutert.

Die Controlling-Kommission dankt an dieser Stelle der Geschäftsleitung, den Herren Martin Zumstein und Martin Baumli für die konstruktive und kooperative Zusammenarbeit, für die tadellose Geschäftsführung sowie auch dem Vorstand für seine engagierte Arbeit.

Wir empfehlen den Delegierten den Jahresrechnungen 2019 je Bereich enthaltend Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Bilanz und Investitionsrechnung zuzustimmen. Die ausgewiesenen Gewinne im Bereich Abfallwirtschaft von TCHF 4'728, Abwasser von TCHF 3'780 und Zentrale Dienste von TCHF 2'094 sollen dem Eigenkapital zugewiesen werden.

Horw/Buchrain/Kriens, 20. März 2020

Die Controlling-Kommission



.....
Hans-Ruedi Jung



.....
Heinz Amstad



.....
Franz Bucher

Impressum

Impressum

REAL

Recycling Entsorgung Abwasser Luzern

Reusseggstrasse 15

6020 Emmenbrücke

Telefon 041 429 12 12

Abfalltelefon 0800 22 32 55

Info@real-luzern.ch

www.real-luzern.ch

Realisation:

REAL Recycling Entsorgung Abwasser Luzern

Druck:

Brunner Medien AG, Kriens

Auflage:

50 Stück

Distribution:

Delegiertenversammlung REAL

Vorstand REAL

Papier:

Nautilus SuperWhite 100% Recycling



REAL

Reusseggstrasse 15

6020 Emmenbrücke

T 041 429 12 12

info@real-luzern.ch

www.real-luzern.ch

REAL

Reusseggstrasse 15
6020 Emmenbrücke

T 041 429 12 12
info@real-luzern.ch
www.real-luzern.ch